Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 54 (1967)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorgefallenen alle Verantwortung abzulehnen, wenn nicht die psychotherapeutische Behandlung einsetze. Mit dieser therapeutischen Behandlung durch den Seelenarzt, die über Monate hinaus beibehalten wurde, die auch den Eltern schwere Fehler offenbarte und den Weg zur Heilung wies, nahm alles eine Wendung zum Guten. Wer hätte nach einem weiteren Jahr in den Zeichnungen des P. mit seinen schönen menschlichen Gestalten noch die frühere Primitivität entdecken können, sie wurde mehr und mehr das Spiegelbild einer sich nun rasch entfaltenden kleinen Persönlichkeit. Die Therapie wurde auch in den folgenden Klassen beibehalten, ein gesundes Menschenkind verließ die Schule.

Ein ganz ähnlich gelagerter Fall entwickelte sich leider ins Gegenteil: Durch die Wegberufung des Psychotherapeuten in eine entfernte Stadt wurde von den Eltern die Behandlung des Neunjährigen abgebrochen, ja, sie verboten der Lehrperson den psychopathologischen Befund den folgenden Klassenlehrern des Kindes weiterzumelden, wohl aus Prestigegründen. Die Fehlentwicklung ging hemmungslos weiter. Jahre später begegnete mir der Einzelgänger auf einer Wanderung: Ein Licht huschte über sein Gesicht, er hatte mich erkannt, doch allsogleich senkte sich wieder der düstere Ausdruck über die Augen, rasch bog er in einen Seitenweg ein, und der Wald entzog ihn meinen Blicken.

Umschau

Sitzung des Zentralvorstandes des KLVS

vom 3. Dezember 1966 in Zug

1. An der ersten Sitzung im 75. Vereinsjahr, zum erstenmal im Konferenzzimmer des neu errichteten Sekretariates, Gotthardstraße 27, Zug, nehmen auch zum erstenmal die beiden neugewählten Mitglieder Professor Willy Giger, Lehrer an der Sekundarlehramtsschule, St. Gallen, und Arnold Greber, Sekundarlehrer, Altdorf, teil.

2. Um die Kontinuität in den Geschäften zu wahren, übernimmt der frühere Zentralpräsident Alois Hürlimann das Vizepräsidium. Die Bemühungen in verschiedenen Fragen, wie Lehrerweiterbildung, Junglehrerbetreuung, gewerkschaftliche Probleme, werden neu überprüft, die Verbindung mit den einzelnen Regionen sollen neu gestärkt werden.
Die neue Verwaltungskommission ‹Schweizer Schule› wird vom Zentralpräsidenten Josef Kreienbühl präsidiert.

3. In der Aktion ‹Burundi› sind bis heute rund 130 000 Franken eingegangen. Über die politische Lage in Burundi ist ein zuverlässiger Bericht einzuholen.

4. Der Vertrag ‹Schweizer Schule› zwischen dem KLVS und VKLS einerseits und Dr. Kalt, Zug, andererseits, wird genehmigt.
In einer mündlichen Aussprache mit der Direktion des Walter-Verlags sollen die noch hängigen Fragen, auch die mit dem Vertrag ‹Mein Freund› zusammenhängenden, geregelt werden.

5. Der Mietvertrag für unser Sekretariat wird genehmigt. Der Leitende Ausschuß ist für die Büroeinrichtung im Rahmen des Budgets besorgt.

6. Dem Anstellungsvertrag für die Sekretärin wird zugestimmt.

7. Für die Präsidententagung ist Samstag, der 1. April vorgesehen, für die Jubiläumstagung 1967 in Luzern der 23./24. September, evtl. 14./15. Oktober.

8. An verschiedenen Tagungen, Sitzungen und Versammlungen war der KLVS vertreten. Unter andern wird für die Tagung der Heilpädagogischen Seminarien, die Sitzung der Kommission für Erziehung und Unterricht jemand delegiert.
Im Stiftungsrat der UNESCO für Erwachsenenbildung arbeitet Josef Hardegger, Emmenbrücke, mit und wird den KLVS vertreten. Der Zentralvorstand bedauert, daß der KLVS nicht eingeladen wurde, in der Arbeitsgemeinschaft für ein Schweizerisches Weiterbildungszentrum vertreten zu sein.

9. Im Lehrerbund KLS drängt sich eine Statutenrevision auf. Der Bundesvorstand setzt sich anders zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen VKLS und KLVS wird in den Leitenden Ausschüssen geplant. Der Beitrag der Sektionen (Fr. 2.–) soll in erster Linie das Sekretariat finanzieren helfen.

10. Für das im Verlag ‹NZN› herausgegebene Buch ‹Christ durch Christus, Tag für Tag› fehlt eine zügige Propaganda.

Der Aktuar: *Konrad Besmer*

Mitteilungen

Reisen des KLS 1967

Island-Durchquerung

Abseits der Heerstraßen der Nomaden des 20. Jahrhunderts liegt unter dem nördlichen Polarkreis Island, das Land der Gegensätze. Frost und Feuer sind hier eine Ehe eingegangen, von deren Harmonie Ihnen jeder Islandfahrer begeistert erzählt, der sich im Schneegestöber auf der Askja im Schlackengewühl der Ausbruchsstelle von 1961 gewärmt oder nach einem kühlen Re-

gentag im Wasser einer der vielen heißen Quellen seine Glieder aufgetaut hat.
Seit Jahren organisieren wir für Naturfreunde Island-Durchquerungen mit Zelt, Kochtopf und modernem Geländewagen. Ein erfahrener Island-Kenner, Herr Professor Dr. H. Vögeli aus Zug, wird die Gruppe betreuen und führen. Diese Touren in kleinen Gruppen von 15 bis 20 Teilnehmern sind für alle ein schönes und unvergeßliches Erlebnis.

Datum: 9. bis 23. Juli 1967. Pauschalpreis: Fr. 1945.–

REISEPROGRAMM

Sonntag, 9. Juli *Zürich–London–Reykjavik*
Am früheren Morgen Abflug von Zürich-Kloten mit Swissair-Coronado nach London und Weiterflug mit Icelandair-Boing-727 nach Reykjavik. Am Nachmittag Ankunft in Reykjavik und Transfer zum Hotel.

Montag, 10. Juli *Reykjavik – Großer Geysir*
Am Vormittag Bummel durch den Hafen, Besuch des Nationalmuseums. Nach dem Mittagessen Fahrt über Mosfellsheidi nach Thingvellir, wo sich das isländische Parlament befand. Weiterfahrt entlang dem Thingvalla und Laugarvatn zum großen Geysir.

Dienstag, 11. Juli *Großer Geysir – Naefurholt*
Besichtigung der Geysire im Gebiet des Großen Geysirs, Fahrt über Skalholt, dem früheren Bischofssitz, zur Milchfarm Skard und nach der Schafweide des Gehöftes Naefurholt, am Fuße des tätigen Vulkans Hekla.

Mittwoch, 12. Juli *Hekla*
Besteigung der Hekla über die riesigen Lavafelder (letzter Ausbruch im Jahre 1947) zum Gipfelkrater.

Donnerstag, 13. Juli *Naefurholt – Vik*
Über die ‹Handelsstadt› Hella nach Hvolsvöllur, im Distrikt von Fljotshlid, oft in den isländischen Sagas erwähnt, zum Skogafoss, einem der schönsten Wasserfälle des Landes, nach Vik.

Freitag, 14. Juli *Vik – Landmannalaugar*
Besichtigung der Papageientaucher-Kolonie auf der Felskuppe westlich von Vik, Fahrt zum Hjörleifshöfdi, einer einzelnen Felsnadel, in deren Nähe Hjorleifur, einer der ersten Pioniere Islands, an Land ging. Weiterfahrt durch das weite vulkanische Ödland von Myrdalsandur zur Eldgja, der größten Linear-Spalte der Erde, die im 10. Jahrhundert in einer Länge von 30 km aufgebrochen war und 9 km³ Lava förderte. Besichtigung der Oefoerufoss, einer der schönsten und eindrucksvollsten Wasserfälle Islands, der über eine Kante der Erdspalte stürzt. Weiterfahrt nach Landmannalaugar, wo in einem Bach heiße Quellen auftreten, durch wildvulkanisches Gebiet.

Samstag, 15. Juli *Landmannalaugar – Hagavatn*
Fahrt von Landmannalaugar nach dem Gullfoss, den ‹goldenen Fällen›, die an Schönheit unvergleichlich sind. Weiterfahrt nach Hagavatn, am Rande des Longjökull.

Sonntag, 16. Juli *Longjoekull*
Gletscherwanderung auf dem Longjoekull.

Montag, 17. Juli *Hagavatn – Boelstadarhlid*
Fahrt zum Hvitarvatn und über die Hochfläche von Kjölur zwischen Lang- und Hofsjökull, nach Hveravellir mit Fumarolen und Solfataren. Weiterfahrt über die Andkuluheidi und durchs Blöndudalur nach Bölstadarhlid.

Dienstag, 18. Juli *Boelstadarhlid – Myvatn*
Über die Vidimyri durch den Skagafjördur über die Oemadalsheidi und durch das Oexnadalur nach der größten Stadt Nordislands: Akureyri, Besichtigung des Svensson-Museums und des Botanischen Gartens. Weiterfahrt durch den Ljosavatneskard zum Godafoss (Fall der Götter) zu den Pseudokratern und den Dimmuborgir (Dämmerberge) nach Teykjahlid.

Mittwoch, 19. Juli *Myvatn – Namskard – Herdubreidarlindir – Askja*
Besteigung des Hverfjell, Bad in einer Erdspalte mit 40-gradigem Wasser, Weiterfahrt nach Namaskard mit den Solfataren, dann durch die Missetäterwüste nach Herdubreidarlindir und zum Fuße der Askja, dem gewaltigen, noch tätigen Vulkan, Lager am Eingang der Drekagil (Drachenschlucht).

Donnerstag, 20. Juli *Askja*
Aufstieg zum Kraterrand. Abstieg zur Viti (Hölle), der Ausbruchsstelle von 1875 und derjenigen vom Herbst 1961 zur Oeskjupp. Weiterfahrt nach Herdubreidarlindir.

Freitag, 21. Juli *Herdubreidarlindir – Grimsstadir – Dettifoss – Asbyrgi*
Zurück durch die Missetäterwüste nach den Gehöften von Grimsstadir und zum Dettifoss, gebildet durch einen der mächtigsten Flüsse Islands, dem Jökulsa. Der Dettifoss ist hinsichtlich der Wassermenge und der Wucht des Sturzes (60 m) in sein tiefes Canon der bedeutendste und eindrucksvollste Fall Islands. Weiterfahrt nach Asbyrgi – der halbkreisförmigen ‹Erdspalte› – einer Schlucht, die die Form eines Hufeisens hat.

Samstag, 22. Juli *Asbyrgi – Husavik – Akureyri – Reykjavik*
Fahrt längs des Axar-Fjordes und um die Halbinsel Tjörnes nach dem Fischerstädtchen Husavik am Skjalfandi. Besichtigung des Hafens und der Fischmehlfabrik. Weiterfahrt durch das Adaldalur (Geysire und Treibhäuser) nach dem Heimatmuseum Grenjadarstadir, nach Laugar und Akureyri.
Am späteren Abend Rückflug mit Icelandair-Fokker-Friendship nach Reykjavik. Transfer zum Hotel.

Sonntag, 23. Juli *Reykjavik – London – Zürich*
Am Morgen Flug mit Icelandair-Boing-Jet-727 nach London und Weiterflug mit BEA nach Zürich.

Im Pauschalpreis von Fr. 1945.– sind inbegriffen:
– Flug in Economy-Klasse von Zürich nach Reykjavik und zurück
– Flug von Akureyri nach Reykjavik
– Rundfahrt mit Geländewagen lt. Programm

– Die erste und die letzte Übernachtung im Hotel Gardur
– Unterkunft auf der Tour in 2er- und 3er-Zelten
– Volle Verpflegung während der ganzen Reise
– Reiseleitung und wissenschaftliche Begleitung
– Seesack

Anschlußprogramme

1 Tag Kulusuk in Grönland	Fr. 340.–
4 Tage Narssarsuaq in Grönland	Fr. 810.–
3 Tage Pony-Trekking	Fr. 270.–

(In diesen Preisen ist auch die Übernachtung am letzten Tage inbegriffen.)

1 Tag Grönland (Kulusuk) Sonntag, 23. Juli
Am Morgen Flug mit Icelandair in nordwestlicher Richtung über die Dänemarkstraße und das Ost-Grönland-Packeis nach dem ‹Flughafen› von Kulusuk. Hier leben ca. 2000 Eskimos, die vom Fischfang und der Seehundjagd ihren Unterhalt bestreiten. Nach einem einstündigen Spaziergang besuchen wir das kleine Eingeborenendorf am Dan-Kap. Im Laufe des späteren Nachmittages Rückflug über Gletscher und schwimmende Eisberge zurück nach Reykjavik. Ankunft gegen Mitternacht.

4 Tage Grönland (Narssarssuaq)
Sonntag, 23. Juli Am Morgen mit Icelandair über das Ost-Grönland-Packeis zum Flughafen von Narssarsuaq. Transfer zum Hotel Arctic.
Montag/Dienstag, 24./25. Juli Aufenthalt auf Grönland. Während diesen Tagen werden folgende Ausflüge organisiert: Bootsfahrt durch den Eric's Fjord nach Kagiarsuk. Bootsfahrt nach der zweitgrößten Stadt Grönlands, Narssaq.
Mittwoch, 26. Juli Rückflug im Laufe des Nachmittages von Narssarsuaq nach Reykjavik. Landung gegen Mitternacht in Reykjavik.

3 Tage Pony-Reittouren
Sonntag, 23. Juli Am Vormittag Fahrt mit Autocar nach Laugarvatn. Anschließend kurzer Proberitt mit Islandponys und Baden im See, der von heißen Quellen gespiesen wird.
Montag, 24. Juli Ausritt von Laugarvatn am Morgen über Laugardalsvellir und Taglaflöt nach Thingvellir. Alsdann dem Thingvallavatn-See entlang zum Hotel Valhöll. Dauer des Ritts ca. 6 Stunden.
Dienstag, 25. Juli Früh am Morgen Ausritt vom Hotel Valhöll entlang dem Armannsfell nach Hofmannaflöt, Godaskard und Kerling. Rückkehr gegen Abend über Thjofahraun, Klukkutindar nach Laugarvatn. – Dauer dieser Tour ca. 9 Stunden.
Mittwoch, 26. Juli Rückkehr mit Bus nach Reykjavik, Übernachtung im Hotel.

Diese Touren sind als Anschlußprogramm für die Island-Durchquerung gedacht und müssen unbedingt zum voraus in der Schweiz reserviert werden. Für eine Anmeldung erst in Island können wir keine Garantie übernehmen.

Einige wichtige Hinweise
Gepäck: Da für diese Reise zum Teil noch Material aus der Schweiz mitgenommen werden muß für die ganze Gruppe, sollte das Freigepäck 18 kg pro Person nicht übersteigen. Erfahrungsgemäß genügt die mitzunehmende Ausrüstung der Teilnehmer.
Ausrüstung: Berg- oder Marschtenue (wir empfehlen dies auf der Reise anzuziehen wegen des Gewichts), Bergschuhe, Halbschuhe, Eßgeschirr, persönliche Ausrüstung für Zeltlager.

Reisedokumente: Die angemeldeten Reiseteilnehmer werden rechtzeitig ausführlich informiert. Für diese Tour ist ein gültiger Paß nötig.

Anmeldeschluß: 1 Monat vor Abreise, vorherige Besetzung vorbehalten, da Teilnehmerzahl beschränkt ist. Bei der Anmeldung ist eine Anzahlung von Fr. 300.– zu leisten auf Postcheck-Konto 60 - 12700, City-Reisebüro Zug.

Rücktrittsbedingungen: Bei begründeter Abmeldung bis 1 Monat vor Abflug, wird die Anzahlung unter Abzug einer Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.– pro Person rückerstattet. Bei einer späteren Abmeldung beträgt die Annullationsgebühr 20%, insofern der Platz nicht weiterverkauft werden kann. Gegen das Risiko von Annullationsgebühren können Sie eine Rücktrittsversicherung beim City-Reisebüro Zug abschließen.

Haftung: Wir möchten feststellen, daß wir hinsichtlich der im Reiseprogramm enthaltenen Leistungen nur als Vermittler der Hotels, Transportunternehmungen usw. auftreten und daher in keiner Weise haftbar sind für irgendwelche Schäden (Unfälle, Verluste, Verspätungen usw.). Die Beeinflussung der Reise durch höhere Gewalt (Streiks, Witterungseinflüsse usw.) schließt jede Haftung unsererseits aus. Fahrplan-, Routen-, Programm- und Preisänderungen vorbehalten.

Anmeldung und nähere Auskunft: City-Reisebüro Zug, Bahnhofstraße 23, 6301 Zug, Tel. (042) 4 44 22, und City-Reisebüro Zug, Filiale Nord, Gubelstraße 19, 6301 Zug, Tel. (042) 4 88 88.

76. Schweizerische Lehrerbildungskurse 1967 in Aarau

Der Schweizerische Verein für Handarbeit und Schulreform führt die diesjährigen Schweizerischen Lehrerbildungskurse vom *17. Juli bis 12. August 1967 in Aarau* durch. Wir laden alle interessierten Lehrkräfte freundlich zur Teilnahme ein.

A. Pädagogisch-psychologische Kurse:

Kursprogramm

1 *Pädagogische Besinnungswoche*
Herr Dr. Marcel Müller-Wieland, Zürich
7. bis 12. August – Fr. 70.–

2 *Seele und Beruf des Lehrers*
Kursort: Lenzburg
Herr Dr. F. Müller-Guggenbühl, Thun; Herr Dr. med. A. Guggenbühl-Craig, Psychiater FMH, Zürich; Herr Dr. H. Tuggener, Bassersdorf
24. bis 27. Juli – Fr. 120.–

3 *Hauptprobleme der* Lernforschung (Lernpsychologie)
Herr Dr. phil. Ernst Martin, Schulinspektor, Sissach BL
17. bis 22. Juli – Fr. 95.–

4 *Beurteilung der Schüler und ihrer Arbeiten*
Herr Dr. phil. H. Näf, Basel
Herr P. Scholl, Solothurn
7. bis 12. August – Fr. 105.–

5 *Filmerziehung in der Volksschule*
Herr Hansjakob Belser, Ennetbaden
31. Juli bis 5. August – Fr. 125.–

6 *Die Mitwirkung des Lehrers in der Berufsfindung seiner Schüler*
Herr Dr. Paul Frey, Zürich
17. bis 22. Juli – Fr. 100.–

B. Didaktisch-fachliche Kurse:

7 *Unterrichtsgestaltung 1./2. Schuljahr*
Frl. Christina Weiß, Wabern
17. bis 22. Juli und 24. bis 29. Juli – Fr. 135.–

8 *Unterrichtsgestaltung 1./2. Schuljahr*
Herr Max Hänsenberger, Rorschach
31. Juli bis 5. August und 7. bis 12. August
Fr. 135.–

9 *Unterrichtsgestaltung 1. bis 3. Schuljahr*
Herr Gerhard Steiner, Basel
17. bis 22. Juli und 24. bis 29. Juli – Fr. 135.–

10 *Unterrichtsgestaltung 1. bis 3. Schuljahr*
Frl. Agnes Liebi, Bern
31. Juli bis 5. August und 7. bis 12. August
Fr. 135.–

11 *Unterrichtsgestaltung 3./4. Schuljahr*
Herr Christian Dätwyler, Gais AR
17. bis 22. Juli und 24. bis 29. Juli – Fr. 135.–

12 *Unterrichtsgestaltung 3./4. Schuljahr*
Frl. Sylvia Saegesser, Bern
31. Juli bis 5. August und 7. bis 12. August
Fr. 135.–

13 *Unterrichtsgestaltung 4. bis 6. Schuljahr*
Herr Toni Michel, Chur
17. bis 22. Juli und 24. bis 29. Juli – Fr. 135.–

14 *Unterrichtsgestaltung 4. bis 6. Schuljahr*
Herr Hans Köchli, Bonstetten ZH
31. Juli bis 5. August und 7. bis 12. August
Fr. 135.–

15 *Unterrichtsgestaltung an der Abschlußstufe*
Herr Philipp Riedi, Berneck SG
17. bis 22. Juli und 24. bis 29. Juli – Fr. 145.–

16 *Unterrichtsgestaltung an der Gesamtschule*
Herr Werner Brütsch, Büttenhard SH
24. bis 29. Juli und 31. Juli bis 5. August
Fr. 135.–

17 *Lese- und Sprachunterricht im 1./2. Schuljahr*
Herr Max Wirz, Riehen
7. bis 12. August – Fr. 80.–

18 *Lese- und Sprachunterricht im 1. bis 3. Schuljahr*
Herr Paul Gehrig, Rorschach
31. Juli bis 5. August – Fr. 80.–

19 *Der Deutschunterricht an der Mittelstufe*
Herr Heinrich Altherr, Herisau
17. bis 22. Juli – Fr. 80.–

20 *Der Deutschunterricht an der Oberstufe*
(6. bis 9. Klasse)
Herr Josef Rennhard, Leibstadt AG
31. Juli bis 5. August – Fr. 80.–

21 *Methodik des Französischunterrichts an Oberklassen*
(Sekundar- und Primarschulen)
Kursort: Genf
Herr H. Kestenholz, Baden
17. bis 22. Juli und 24. bis 29. Juli – Fr. 180.–

22 *Singen und Musizieren an der Unterstufe*
(1. bis 3. Klasse)
Herr Josef Huber, St. Gallen
31. Juli bis 5. August – Fr. 80.–

23 *Rechnen nach der Methode Kern*
(Einführungskurs)
Herr Max Frei, Rorschacherberg SG
24. bis 29. Juli Fr. 75.–

24 *Rechnen nach der Methode Cuisenaire «Zahlen in Farben»* (Einführungskurs)
Frl. Elsbeth Merz, Bern
24. bis 29. Juli Fr. 75.–

25 *Rechnen nach der Methode Cuisenaire «Zahlen in Farben»* (Einführungskurs)
Frl. Irma Glaus, St. Gallen
7. bis 12. August – Fr. 75.–

26 *Rechnen nach der Methode Cuisenaire «Zahlen in Farben»* (Fortbildungskurs)
Herr August Bohny, Basel
17. bis 22. Juli – Fr. 75.–

27 *Geschichtsunterricht an der Oberstufe*
(Abschlußklassen)
Herr Josef Weiß, St. Gallen
24. bis 29. Juli – Fr. 80.–

28 *Der Botanikunterricht in der Volksschule*
(4. bis 6. Klasse)
Herr Reinhard Riegg, St. Gallen
17. bis 22. Juli Fr. 80.–

29 *Lebende Tiere und Pflanzen im Naturkundeunterricht*
Kursort: Unterkulm
Herr Dr. A. Mittelholzer, Unterkulm AG
24. bis 29. Juli – Fr. 75.–

30 *Chemieunterricht in den Oberklassen*
Herr Paul Eggmann, Neukirch-Egnach
31. Juli bis 5. August – Fr. 100.–

31 *Staatsbürgerlicher Unterricht*
Herr P. Sommerhalder, Aarau
17. bis 22. Juli – Fr. 80.–

C. Musische und technische Kurse:

32 *Musik und Bewegung*
Herr A. Krättli, Aarau; Herr A. Burger, Aarau
7. bis 12. August – Fr. 105.–

33 *Rhythmisch-musikalische Erziehung in der Schule*
Frl. V. Bänninger, Zürich
17. bis 22. Juli – Fr. 75.–

34 *Schultheater*
Herr Josef Elias, Luzern
24. bis 29. Juli – Fr. 75.–

35 *Zeichnen an der Unterstufe*
Frl. Hedi Bachmann, Sins
31. Juli bis 5. August – Fr. 80.–

36 *Zeichnen an der Unterstufe*
Herr Alfred Schneider, St. Gallen
7. bis 12. August – Fr. 80.–

37 *Zeichnen an der Mittelstufe*
Herr Hansjörg Menziger, St. Gallen
31. Juli bis 5. August – Fr. 80.–

38 *Zeichnen an der Mittelstufe*
Herr Fritz Hegi, St. Gallen
7. bis 12. August – Fr. 80.–

39 *Zeichnen an der Oberstufe*
Herr Josef Welti, Gebenstorf
31. Juli bis 5. August – Fr. 80.–

40 *Mosaikarbeiten*
Herr Ernst Knöpfli, Weinfelden
7. bis 12. August – Fr. 105.–

41 *Batikarbeiten*
Herr F. Deutsch, Aarau
31. Juli bis 5. August – Fr. 105.–

42 *Geometrisch-technisches Zeichnen*
Herr Paul Eigenmann, St. Gallen
7. bis 12. August – Fr. 80.–

43 *Die Wandtafel im Dienste des Unterrichts*
Herr W. Stäheli, Binningen
7. bis 12. August – Fr. 75.–

44 *Lehrgerätebau für Magnetismus und Elektrizitätslehre*
Herr Hugo Gujer, Zürich
24. bis 29. Juli und 31. Juli bis 5. August
Fr. 155.–

45 *Modellieren* (Grundkurs)
Herr Albert Tobler, Herisau
17. bis 22. Juli und 24. bis 29. Juli – Fr. 135.–

46 *Werken und Gestalten an der Unterstufe*
Frau Paula Richner, Bern
17. bis 22. Juli und 24. bis 29. Juli – Fr. 135.–

47 *Werken und Gestalten an der Mittelstufe*
Herr Kurt Spieß, Rorschach
31. Juli bis 5. August und 7. bis 12. August
Fr. 140.–

48 *Schnitzen* (Grundkurs)
Herr Werner Dreier, Oberburg BE
31. Juli bis 5. August und 7. bis 12. August
Fr. 155.–

49 *Flugmodellbau*
Herr Fritz Sidler, Wettingen
24. bis 29. Juli und 31. Juli bis 5. August
Fr. 155.–

50 *Peddigrohrarbeiten* (Grundkurs)
Herr Alfred Guidon, Chur
24. bis 29. Juli und 31. Juli bis 5. August
Fr. 125.–

51 *Papparbeiten* (Grundkurs)
Herr Bruno Billeter, Winterthur
17. bis 22. Juli; 24. bis 29. Juli;
31. Juli bis 5. August; 7. bis 12. August – Fr. 270.–

52 *Holzarbeiten* (Grundkurs)
Herr Otto Petermann, Nebikon; Herr Walter Scheibler, Rohr AG; Herr H. Weber, Binningen
17. bis 22. Juli; 24. bis 29. Juli;
31. Juli bis 5. August; 7. bis 12. August
Fr. 300.–

53 *Metallarbeiten* (Grundkurs)
Kursort: Aarau
Herr P. Schütz, Langenthal
17. bis 22. Juli; 24. bis 29. Juli;
31. Juli bis 5. August; 7. bis 12. August
Fr. 300.–

54 *Metallarbeiten* (Grundkurs)
Kursort: Bern
Herr Hans Flück, Bern; Herr Otto Rohrbach, Bern
17. bis 22. Juli; 24. bis 29. Juli;
31. Juli bis 5. August; 7. bis 12. August
Fr. 300.–

Das *detaillierte Kursprogramm mit den Anmeldekarten* geht allen Abonnenten der Zeitschrift ‹Handarbeit und Schulreform› Mitte Februar 1967 per Post zu. Es kann auch bei allen kantonalen Erziehungsdirektionen, bei der Kursdirektion in Aarau und beim Kurssekretariat bezogen werden.

Kursdirektion: Herr Theo Schäfer, Maienzugstraße 16, 5000 Aarau; Herr Arthur Hausmann, Tannerstraße 18, 5000 Aarau.

Kurssekretariat: 5430 Wettingen, Am Gottesgraben 3, Tel. (056) 6 79 51 (Frau T. Tatti).

Anmeldungen sind bis 31. März 1967 an die zuständige Erziehungsdirektion zu richten.

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform
Der Präsident: *Albert Fuchs*

Katholischer Lehrerbund

Der frühere Präsident des KLS, Herr Willy Tobler, bittet freundlich, davon Notiz zu nehmen, daß er am 15. März 1966 als Präsident des Lehrerbundes demissioniert hat. Man möge Briefe und Anfragen an Fräulein Marianne Kürner, derzeitige Präsidentin des Katholischen Lehrerbundes der Schweiz, richten. Als Vorstandsmitglieder walten, wie bereits mitgeteilt, die Mitglieder der Zentralausschüsse der beiden Hauptverbände, des KLVS und des VKLS. *Nn*

Exerzitienkurse für Akademiker, Lehrerinnen und Junglehrer

18. bis 22. März für Akademiker (Professor P. Dr. Jakob David)
28. März bis 1. April: Oberstufen-Mittelschüler (P. Ed. Birrer)
3. bis 7. April: Lehrerinnen (P. Walter Mugglin)
3. bis 7. April: Oberstufe-Mittelschülerinnen (P. Ed. Birrer)

12. bis 16. Juli: Ehepaare und Aussprachetag über Erziehungsfragen (P. Karl Thüer)
17. bis 23. Juli: Brautleutewoche (3 Tage Exerzitien, 2 Tage Schulung) – P. Charles Keller und weitere Referenten

Anmeldungen an Leitung Bad Schönbrunn, 6311 Edlibach, Tel. (042) 7 33 44

Wanderleiterkurs im Tessin

In Crocifisso bei Lugano führt der Schweizerische Bund für Jugendherbergen vom 3. bis 8. April seinen nächsten Kurs für angehende Wanderleiter(innen) durch.
Zur Teilnahme sind alle eingeladen, die in der Jugend- und Gruppenarbeit tätig sind. Darüber hinaus wird aber – soweit die verfügbaren Plätze es erlauben – gerne jedermann aufgenommen, der sich für die Organisation von Wanderungen und Lagern interessiert. Erfahrene Referenten vermitteln vielfältiges Wissen; eine ganz- und zwei halbtägige Exkursionen ermöglichen aber auch eine Einführung in die Praxis.
Auskünfte und Programme durch den Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, Postfach 747, 8022 Zürich, Telephon (051) 32 84 67.

Aus Kantonen und Sektionen

SCHWYZ. *Aktuelles über die Mittelschulen.* Es ist zur schönen Übung geworden, daß sich die Rektoren der schwyzerischen Gymnasien und Handelsschulen unter dem Vorsitz von Erziehungsdirektor J. Ulrich jährlich einmal zu einer Arbeitstagung zusammenfinden, um aktuelle Probleme der Mittelschulbildung und -erziehung zu erörtern. An der Konferenz vom 19. Januar 1967 in Einsiedeln fehlte es wiederum nicht an Stoff. So wurde der Prüfungsplan für die Maturitätsprüfungen, die jeweils im Sommer stattfinden, bereinigt. Ferner steht der Erlaß einer neuen Maturitäts-Anerkennungsverordnung durch den Bundesrat unmittelbar bevor. Darin sind Neuerungen enthalten, welche die künftige Organisation unserer privaten Gymnasien als Vorbereitungsschulen für ein Hochschulstudium wesentlich berühren. An einem negativen Echo gegen gewisse Neuerungen der vorgesehenen Bundesvorschriften fehlt es allerdings im Schweizerlande nicht, und auch die Mittelschulen des Kantons Schwyz sind stark daran interessiert, daß ihnen bei der Gestaltung ihrer Lehrpläne die größtmögliche Freiheit gewahrt bleibt.
Neuerdings ist gesamtschweizerisch die Frage stark in den Mittelpunkt des Interesses gerückt, ob Knaben und Mädchen auf der Mittelschulstufe gemeinsam unterrichtet und erzogen werden sollen oder ob der Geschlechtertrennung auf dieser Stufe der Vorzug zu geben sei. Grundsätzlich ist man der Auffassung, daß eine Koinstruktion (gemeinsamer Schulbesuch) zu befürworten sei, wo dies praktisch durchführbar ist. Es wird aber stets Sache der Eltern sein, darüber zu entscheiden, ob ihr Sohn oder ihre Tochter eine Mittelschule besuchen soll, welche die gemeinsame oder getrennte Erziehung der Geschlechter pflegt. An einer Erziehungstagung soll dieses Thema von einem fachkundigen Referenten behandelt werden.
Die Konferenz in Einsiedeln zeugte erneut von einem herzlichen Einvernehmen der Leitung der privaten Mittelschulen mit der obersten Erziehungsbehörde. Diese ist den Rektoren und der Direktorin des Instituts Ingenbohl auch zu großem Dank verpflichtet für die große Arbeit, welche sie seit Jahrzehnten uneigennützig für die Mittelschulbildung und die Erziehung unserer jungen Kantonseinwohner leisten. *EDS/Wi*

OBWALDEN. *Zur Generalversammlung des Obwaldner Lehrervereins.* Die Obwaldner Lehrerschaft versammelte sich in Giswil zur ordentlichen Generalversammlung. An die 60 Erzieher und einige Gäste, darunter der neue Schulinspektor Adolf Gort, Sachseln, erlebten einen netten musikalischen Willkommgruß der Giswiler Schuljugend.
Vorgängig hielt H. Kunz vom SJW ein Kurzreferat über die Lektüre als Erziehungsmittel, das neue Kenntnisse über den Einfluß des Buches vermittelte.
Die Generalversammlung wurde mit dem Jahresbericht des Präsidenten Josef Ming, Wilen, eröffnet. Sein Rückblick beleuchtete ein arbeitsreiches und bewegtes Vereinsjahr. Er erwähnte die Einführung des Herbstschulbeginns, die Lehrerbildungswoche und die Einführung ins neue Kirchengesangbuch, um nur einige wichtige Punkte aus der reichhaltigen Jahresarbeit zu nennen. Im Anschluß kamen verschiedene Mutationen im Erziehungswesen zur Sprache. So verabschiedete Präsident Ming den ehemaligen Schulinspektor, H. H. Pfarrer Constantin Lüthold, Kerns. Dieser war, wie der Präsident in seinem Jahresbericht betonte, bei der Lehrerschaft und bei den Schülern weit mehr beliebt als gefürchtet. Für seine große Arbeit dankte der Lehrerverein aufrichtig. Dem neuen Inspektor Adolf Gort wünschte er viel Glück und Erfolg für den verantwortungsvollen Posten und versicherte ihn des Vertrauens und der Unterstützung der ganzen Lehrerschaft. – Guido Caprez trat an die Stelle des scheidenden Turninspektors Karl Gasser, dessen tüchtige Arbeit gebührend verdankt wurde.
Neuwahlen in den Vorstand. Der langjährige, überaus tüchtige Steuermann des Obwaldner Lehrervereins, Beda Ledergerber, Engelberg, hatte im vergangenen Sommer Abschied von seiner Schulstube und von seinem Amt genommen. Die Versammlung dankte ihrem verdienten Alt-Präsidenten mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. – Sehr kurz war das ‹Gastspiel› des Präsidenten ad interim, Josef Ming, der seine Aufgabe erst seit dem letzten Sommer innehatte. Nach achtjähriger Vorstands-Tätigkeit konnte er nicht zu einem weiteren Verbleiben im Vorstand bewogen werden. Neuer Präsident wurde Robert Fäh, Lungern. So setzt sich der Vorstand des Lehrervereins folgendermaßen zusammen: Präsident Robert Fäh, Aktuar Walter Abächerli, Kassier Jost Marty, Sekretär Josef Gasser, Vertreterin der Lehrerinnen: Heidi Heß.
Korr.